

# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den „Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Erstausgabe: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 18 Hg., die Reklameweile 45 Hg. / Erscheinung wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1,50 M., die Einzelnummer kostet 18 Hg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Nr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 246

Altensteig, Samstag den 19. Oktober 1929

53. Jahrgang

### Um das Volksbegehren

Wie lautet das Volksbegehren?

§ 1

Die Reichsregierung hat den auswärtigen Mächten unverzüglich in feierlicher Form Kenntnis davon zu geben, daß das erzwungene Kriegsschuldenerkenntnis des Versailler Vertrages der wesentlichen Wahrheit widerspricht, auf falschen Voraussetzungen beruht und völkerrechtlich unverbindlich ist.

§ 2

Die Reichsregierung hat darauf hinzuwirken, daß das Kriegsschuldenerkenntnis des Artikels 231 sowie die Artikel 429 und 430 des Versailler Vertrages förmlich außer Kraft gesetzt werden.

Sie hat ferner darauf hinzuwirken, daß die besetzten Gebiete ununterbrochen und bedingungslos sowie unter Ausschluß jeder Kontrolle über deutsches Gebiet geräumt werden, unabhängig von Annahme oder Ablehnung der Beschlüsse der Daager Konferenz.

§ 3

Auswärtigen Mächten gegenüber dürfen keine Kosten und Verpflichtungen nicht übernommen werden, die auf dem Kriegsschuldenerkenntnis beruhen.

Hierunter fallen auch die Lasten und Verpflichtungen, die auf Grund der Vorschläge der Pariser Sachverständigen und nach den daraus hervorgehenden Vereinbarungen von Deutschland übernommen werden sollen.

§ 4

Reichskanzler und Reichsminister und deren Bevollmächtigte, die entgegen der Vorschrift des § 3 Abs. 1, Beträge mit auswärtigen Mächten schließen, unterliegen dem im § 92 Nr. 3 StGB. vorgesehenen Strafen.

§ 7

Dieses Gesetz tritt mit seiner Verkündung in Kraft.

Hindenburg erklärt sich gegen den § 4 des Volksbegehrens

Berlin, 18. Okt. Amtlich wird mitgeteilt: Im Laufe des heutigen Vormittags nahm der Reichspräsident Gelegenheit, den Paragraphen 4 des Volksbegehrens, der Reichskanzler und Reichsminister, die den Youngplan oder ähnliche Verträge abschließen, unter die Anklage des Verrats stellt, als einen ungesetzlichen und persönlichen politischen Angriff zu bezeichnen, den er bedauerlich und verurteilt. Der Reichspräsident ersucht den Reichskanzler, hiervon den Mitgliedern des Reichskabinetts Kenntnis zu geben.

### Aufnahme des Staatsgerichtshofes

Berlin, 17. Okt. Wie die Pressestelle der deutschnationalen Volkspartei mitteilt, hat die deutschnationale Landtagsfraktion in Preußen gemäß ihrer Ankündigung in der Landtagsitzung vom 16. Oktober den Staatsgerichtshof anrufen, um ein Verfassungsurteil über das Recht der Beamten zu erwirken, sich an dem Volksbegehren zu beteiligen.

### Eine Erklärung des Ministerpräsidenten von Oldenburg

Oberstein, 17. Okt. Der oldenburgische Ministerpräsident von Fintz teilt mit: Der von einer Anzahl von führenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, darunter von sämtlichen Reichsministern unterzeichnete Aufruf gegen das Volksbegehren war auch mir zur Unterscheidung zugeandt worden. Wenn ich es ebenso wie die Herren Dr. Brüder (Minister für Inneres) und Dr. Willems (Minister für Finanzen) bei gegebener Gelegenheit dem Youngplan zustimme, so war ich doch nicht in der Lage, den Aufruf in seiner letzten Fassung zu unterzeichnen, da ich mich mit verschiedenen zum Teil scharfen Wendungen nicht einverstanden erklären konnte.

### Rundfunk und Volksbegehren

Reichstagsabgeordneter Dr. Quast veröffentlicht dem Lokalanzeiger zufolge eine Erklärung zu der Angelegenheit der Rundfunkzweige, in der es heißt: Es ist unwahr, daß ich eine Unterredung abgelehnt hätte. Wahr ist vielmehr, daß ich trotz der durch nichts begründeten Ablehnung meines Freundes Bang auf seinen Wunsch an seine Stelle trat. Ich bedaure das, da der Leiter des Rundfunks, Professor Schabus mit, als ich zur verabredeten Stunde bei ihm erschien, durch den Bürohelfer sagen ließ, er sei verreist. Es ist unwahr, daß Professor Schabus mit einem Vertreter gefandt hätte.

### Die Berliner Einzeichnungen zum Volksbegehren

Berlin, 18. Okt. Am Donnerstag haben sich in den 30 Bezirken Groß-Berlins 17 650 Personen in die Listen zum Volksbegehren eingetragen, jedoch die Gesamtzahl an den beiden ersten Tagen 27 760 beträgt.

### Stapelauflauf des „Kreuzers C“

Wilhelmshaven, 18. Okt. Schon lange vor Beginn der Feier des Stapellaufs des Kreuzers C hatte sich eine große Zuschauermenge eingefunden, darunter Schulen, Kriegervereine und Arbeiterabteilungen. Das Werftgelände war mit Flaggen, Wimpeln und Girlanden reichlich geschmückt. Um 11 Uhr erschienen Reichswehrminister Gröner, Admiral Räder, Konteradmiral Eichel, Vizeadmiral Franz und Generalleutnant Jährenbach. Unter den Klängen des Präsentiermarsches schritten sie die Front der Ehrenkompanie ab. Der Reichswehrminister begrüßte insbesondere die Ueberlebenden des bei den Falklandinseln gesunkenen Kreuzers „Leipzig“ sowie einen auf der Werft am heutigen Tage 50 Jahre beschäftigten Arbeiter. Hierauf begaben sich der Reichswehrminister und die Ehren Gäste auf die Taufinsel. Der Oberbürgermeister von Leipzig, Dr. Kothe, hielt darauf die Taufrede.

Nach dem Stapellauf begaben sich die etwa 170 geladenen Gäste in den mit Girlanden und Fahnen geschmückten Saal des Werftspeisehauses, wo Reichswehrminister Gröner folgende Rede hielt: Wir gedenken der Toten des Weltkrieges, wir gedenken der Helden, die mit beispielloser Tapferkeit und hingebendem Heldentum für unser Vaterland auf fernem Meeren gefallen sind. Insbesondere gedenken wir der heldenmütigen Besatzung des damaligen Kreuzers „Leipzig“ und seines vorbildlichen Kommandanten. Der Redner gedachte dann der Gefallenen und Ueberlebenden und des bei den Falklandinseln ums Leben gekommenen Kommandanten der alten „Leipzig“ und sprach Trost Worte für die Angehörigen.

Der Reichswehrminister wendete sich dann an die jungen Söhne des gefallenen Kommandanten der alten „Leipzig“ und ermahnte sie, Persönlichkeiten „ganze Keule“ zu werden, ihrem Vater nachzusehnen, dann werde der Segen dieses Vaters auf ihrem Leben ruhen. Er sprach Johann den Daul der Wehrmacht dafür aus, daß es trotz unserer Notzeit wieder gelungen sei, ein neues Schiff, wenn auch nur als Ersatzbau, unserer Marine zuzuführen. Wenn mächtige Handelschiffe, wie vor kurzen die „Bremen“, den Namen Deutschlands hinaustragen in alle Meere, die Völker verbinden und den Handel fördern, so gehören zu diesen Fahrzeugen größter Dimensionen notwendig auch Kriegsschiffe. Es ist kein gemaltes Schiff, das heute vom Stapel gelassen ist. Aber selbst im kleinsten Schiff, das die Marine hinausführt in die fernsten Länder, liegt eine gar nicht abzuschätzende geistige Kraft. Es sind nicht immer Kanonen, es sind letzten Endes die geistigen Kräfte, die alles beherrschen auf dieser Welt. Und so soll auch aus diesem kleinen Schiff, aus diesem kleinen Kreuzer eine geistige Kraft hinausströmen und wieder zurückströmen in unsere Heimat, in das Binnenland, die der Entwicklung des deutschen Volkes neuen Auftrieb gibt. Dann wünschte der Minister dem Schiff, dem jungen Tüftling, glückliche Fahrt zu Ruh und Frommen der deutschen Republik und des deutschen Volkes und sprach zum Schluß seine Wünsche für die Tadelstädte und die Patenstadt Leipzig aus, der er weiteren Blüten und Gedeihen wünschte.

Nach dem Reichswehrminister ergriß der sächsische Ministerpräsident Dr. Büniger das Wort, der dem Reichswehrminister dankte und mit einem Hoch auf die Reichsmarine schloß.

### Neues vom Tage

#### Der Deutsche Beamtenbund zum Volksbegehren

Berlin, 18. Oktober. Der geschäftsführende Vorstand des Deutschen Beamtenbundes hat in einer außerordentlichen Sitzung zum Volksbegehren durch folgende Entscheidung Stellung genommen:

Der geschäftsführende Vorstand des Deutschen Beamtenbundes stellt fest, daß es sich bei dem Volksbegehren mit dem Kennwort „Freiheitssieg“ um keine parteipolitische Angelegenheit, sondern um eine Lebens- und Zukunftsfrage des deutschen Volkes von allgemeiner politischer Bedeutung handelt. Er ist deshalb bereit und verpflichtet, dazu Stellung zu nehmen. Der Deutsche Beamtenbund ist einig mit allen Volksgenossen darin, daß die Behauptung von der alleinigen Schuld Deutschlands am Kriege mit allen zweckmäßig erscheinenden Mitteln bis zu ihrem Widerruf bekämpft werden muß, wie es bisher von allen deutschen Regierungen geschah. Er erkennt am Youngplan im ganzen gesehen mit allen Vorbehalten im einzelnen einen Fortschritt gegenüber dem Dawesplan und begrüßt insbesondere die damit verbundene baldige Räumung der besetzten Gebiete. Er muß die im § 4 des Volksbegehrens verlangte Achtung aller davor als Landesverräter, die das ausführen, was durch ordnungsmäßige Geleitzgebung beschlossen worden ist, als unvermeidbar mit den Grundgesetzen eines Rechtsstaates erklären. Der Bund sieht mit Sorgen die jahrelangen Anstrengungen um den Wiederanstieg Deutschlands und um Verständigung mit den anderen Völkern ernstlich gefährdet und befürchtet daraus schwere innerpolitische Kämpfe zum Nachteil des Volksstaates und des deutschen Volkes.

### Schadenersatzklage gegen den Luftschiffbau Zeppelin

Newport, 18. Oktober. „Associated Press“ meldet aus Trenton (New Jersey): Der Photograph Otto Hillig hat vor dem Bundesgericht einen Prozeß gegen den Luftschiffbau Zeppelin anstrengt. Er verlangt 100 000 Dollar Schadenersatz, sowie Rückerstattung des Fahrgeldes für den Weltumflug des „Graf Zeppelin“. Hillig behauptet, zwei Tage vor dem Beginn des Weltfluges hätten ihn Beamte der Gesellschaft benachrichtigt, seine Passage wäre annulliert worden. Dieser Kontraktbruch, so führt der Kläger an, sei unberechtigt. Infolge des Bekanntwerdens dieses Vorfalles sei er stark gedemütigt und lächerlich gemacht worden.

Wie Ende August gemeldet wurde, hatte Hillig damals bereits einen Beschlagnahmebefehl gegen das Luftschiff „Graf Zeppelin“ erwirkt, woraufhin die Goodyear Zeppelin Company eine Kaution von 25 000 Dollar hinterlegte.

### Kreuzer „Königsberg“ in Barcelona

Paris, 18. Oktober. Der deutsche Kreuzer „Königsberg“ ist aus Anlaß der „Deutschen Woche“ der Ausstellung in Barcelona im Hafen dieser Stadt eingetroffen.

### Rumänisch-deutsche Handelskammer in Bukarest

Bukarest, 18. Okt. In Anwesenheit von Vertretern des Handels und der Industrie wurde hier eine rumänisch-deutsche Handelskammer gegründet. Der ehemalige Minister Raniulescu, Vorsitzender des Verbandes der Handelskammern, wies auf die Bedeutung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Rumänien und Deutschland hin.

### Stimson der Führer der amerikanischen Delegation

Washington, 18. Okt. Präsident Hoover hat sich entschlossen, Staatssekretär Stimson mit der Führung der amerikanischen Delegation bei der Marineabüstungskonferenz der fünf Mächte zu betrauen.

### Macdonald über die Marineabüstung

Ottawa, 18. Okt. Bei einem Bankett, das von der kanadischen Regierung zu Ehren des englischen Premierministers gegeben wurde, hielt Macdonald eine Rede, in der er ausführte, er kehre nach London zurück, um die Besprechungen mit Frankreich, Italien und Japan in der gleichen offenerzigen und freimütigen Weise aufzunehmen, in der die Verhandlungen mit der amerikanischen Regierung geführt worden seien. Er hoffe, daß im nächsten Frühjahr ein Abkommen abgeschlossen werden könne, das den größten und wichtigsten Fortschritt auf dem Wege zum Weltfrieden darstellt. Die Dominions würden während der Verhandlungen auf dem laufenden gehalten werden. Madenzie King machte darauf bekannt, daß dem englischen Premierminister die Würde eines kanadischen Geheimen Rates verliehen worden sei.

### Aufmarschverbot für die Heimwehren in Wien

Wien, 18. Okt. Wie „Die Stunde“ meldet, bestätigt es sich, daß die Polizeidirektion die Annahme der Heimwehren zu dem Aufmarsch am 27. Oktober nicht zur Kenntnis genommen hat und zwar mit der Begründung, daß das Aufmarschverbot des Wiener Landeshauptmanns noch unverändert in Kraft stehe. Gegen diese Entscheidung ist Berufung beim Landeshauptmann von Wien eingebracht worden, die abschlägig beschieden wurde.

### Französisch-italienische Vorbereitungen zur Seeabüstung

Paris, 18. Okt. Das französische Außenministerium hat seine Zustimmung zu dem von der italienischen Regierung geführten Rausch gegeben, vor der Londoner Seeabüstungskonferenz in einen Meinungsaustrausch zwischen Frankreich und Italien über die Frage der Beschränkung der Rüstungen zur See einzutreten.

### Großer Geldschrankdiebstahl in Berlin — 140 000 Mark Werte

Berlin, 18. Okt. Nachts drangen Geldschrankdiebsteher in die Geschäftsräume der Kaufirma Rosow und Knauer in der Köpenickerstraße ein. Die Diebsteher schweißten einen älteren Kassenschrank, der im Lohndüro stand, kunstgerecht auf, nahmen die für die Lohnzahlung am Freitag bereitgestellten Lohndüben heraus und flogen damit wahrscheinlich, weil das Zimmer durch die Schweißarbeit erstickend heiß war, ein Stodwerk tiefer in ein Zimmer, wo sie in aller Ruhe am Tisch Platz nahmen. Die Lohndüben wurden aufgeföhren und das Papiergeld herausgenommen. Hartaeld liehen sie zurück. Auch Beutel mit Silbergeld, die im Schrank standen, haben sie gar nicht veröhrt. Sie erbeuteten ungesöhrt 140 000 Mark. Nach Spuren, die man gefunden hat, scheint die Kolonne von einem Daul in der Lauenburgerstraße, das unbekannt ist, heraufgekommen zu sein.





# Aus Stadt und Land

Altensteig, den 19. Oktober 1929.

**Sonderzug zum Zeppelinbesuch.** Anlässlich der Zeppelinlandung in Böblingen wird auch von Altensteig nach Nagold zum direkten Anschluss in Nagold und Calw von der Deutschen Reichsbahn ein Sonderzug fahren, welcher mit Sonntags-Rückfahrkarten benutzt werden kann. Wir machen auf die in der heutigen Nummer erscheinenden Anzeige aufmerksam.

**Hausfrauenverein.** Der hiesige Hausfrauenverein hat vorgerichtet die Ausstellung in Stuttgart für Ernährung und Körperpflege besucht. Dieselbe bot so viel des Neuen und Interessanten, daß es gar nicht möglich war, sich am Vormittag allein in all den Räumen zu orientieren. Erst bei einem Vor- und Nachmittagsbesuch konnte man einigermaßen die Fülle des Gebotenen überblicken. — Hervorzuheben sind besonders die neuzeitlich eingerichteten Küchen mit ihren so praktisch und geschickt angeordneten Schränken, in welchen alle die Geschirre, die Maschinen, die Töpfe, die Dedel, die Bürsten, die Schrübber und Lappen etc. so hübsch sortiert und geordnet ihren Platz haben. Die neuzeitliche Wäsche und Bügelei war auch durch viele Stände vertreten und zeigte, wie mühelos die Wäsche heutzutage bewältigt werden kann. Einen breiten Platz nahm das Kochen, Waschen und Baden mit Gas ein, einem für Hausfrauen ganz idealen Hilfsmittel, das wir eben leider hier nicht zur Verfügung haben. Aber auch die Benützung der elektrischen Kraft für die Hauswirtschaft war in mannigfaltiger Weise vorgeführt, so in den so verlockend glänzenden Kaffeemaschinen, bei denen nur der hohe Preis abschreckte. Doch nicht nur die Küchengeräte zur Herstellung der Speisen waren reichlich vertreten, auch alle Arten von Nahrungsmitteln selbst wurden in einer Menge von Ständen in prächtiger Aufmachung dargeboten, worunter die Rohkost eine große Rolle spielte. Die verschiedenen Kostproben von alkoholfreier Obst- und Traubenjast, Kaffees, Kraftbrühen und allerlei belegten Brötchen gaben Zeugnis von der Güte der Nahrungsmittel. Der Wert der einzelnen Nahrungsmittel für den Körperaufbau wurde durch viele Abbildungen und Berechnungstabellen gezeigt und gab für die Rohkost ein äußerst günstiges Resultat. Dabei ergab sich auch die Tatsache, mit wie wenig Nahrung der menschliche Körper auskommt und daß viel mehr Menschen an Ueberfütterung als an Hunger sterben. Damit war die Wahrheit des Spruches: „Der Mensch lebt nicht um zu essen, sondern er isst um zu leben“, welcher in großen Lettern angebracht war, erwiesen. Allein nicht nur durch Ueberfütterung gehen viele Nahrungsmittel verloren, auch in den Mülleimern wandern zu viel brauchbare Stoffe. Eine Berechnungstabelle zeigte an, welche großen Mengen der verschiedensten Nahrungsmittel jährlich im Mülleimer über den durch die Unachtsamkeit der Hausfrauen. — Die geschmackvollen Bekleidungsgegenstände, die vielen so schön gedeckten Tische und besonders das dröckliche und originelle Spielzeug der Freien Waldorfschule, das von Schülern derselben in dem Werkstattunterricht selbst angefertigt wurde, boten so vielfache Anregung, daß jede Hausfrau lächer mit großer Befriedigung auf diesen Nachmittag zurückblickt. Da die Ausstellung noch bis zum 27. Oktober geöffnet ist, so sollten die Hausfrauen, welche in dieser Woche verhindert waren, einen Besuch derselben noch rechtzeitig nachholen.

**Wohlfahrtsmarken.** In der Zeit vom 1. November 1929 bis 15. Januar 1930 werden durch die Postanstalten und die Deutsche Rothhilfe Wohlfahrtsmarken mit Länderwappen zu 5, 8, 15, 25 und 50 Pf. zum Preise von 7, 12, 20, 35 und 90 Pf. sowie eine Wohlfahrtspostkarte zu 8 Pf. zum Preise von 12 Pf. vertrieben werden. Die Wertzeichen sind bis Ende Juni 1930 zum Freimachen von Postsendungen im Inlands- und Auslandsverkehr gültig.

**Nagold, 18. Oktober.** (Straßer-Versammlung.) Die am Donnerstagabend im „Löwenaal“ in Nagold stattgefundene, von der R.S.D.A.P. veranstaltete Kundgebung gegen den Youngplan nahm einen glänzenden Verlauf. Der Saal war überfüllt; nahezu 1000 Personen waren aus allen Gegenden herbeigeströmt, um den Redner des Abends, Reichstagsabgeordneten Dr. Straßer zu hören. In fast dreistündiger Rede entwickelte der Redner den Verfall der heutigen Demokratie, den Korruptionssturm und die Unterdrückung der Völker, insbesondere des deutschen Volkes durch die Herrschaft der internationalen Börsen. In scharfer Weise verstand es der Redner, oft von Beifallsstürmen unterbrochen, das System der heute Regierenden an den Pranger zu stellen. In der angebotenen Diskussion meldete sich keiner der anwesenden Gegner zu Worte. Nach Schlussworten des Redners, in welchen er zur Eintragung für das Volksbegehren aufrief, konnte der Vorsitzende gegen Mitternacht die ohne jede Störung verlaufene Kundgebung schließen. Der Abend war ein großer Erfolg für die R.S.D.A.P., denn welche Partei hat es in Nagold bisher fertig gebracht, den großen „Löwenaal“ bis auf die letzten Plätze zu besetzen?

**Calw, 18. Oktober.** (Unfall.) Beim Holzfahren wurde dem 21 Jahre alten Knaben Oskar Mohr des Fuhrunternehmers Friedrich Beck in Bad Liebenzell der rechte Fuß oberhalb des Knöchels abgefahren. Man schaffte den Verletzten ins Bezirkskrankenhaus Calw.

**Rottenburg, 17. Oktober.** (Die neue Redarbrücke dem Verkehr übergeben.) Eine zahlreiche Menge Schaulustiger hatte sich heute nachmittag bei der neuen Redarbrücke eingefunden, welche heute dem Verkehr offiziell übergeben wurde. Wenn nun dieselben bezüglich des Festaktes gerade nicht auf ihre Rechnung gekommen sind, so waren doch alle freudig bewegt, daß dieser schöne, herrliche Bau, der mitteilen soll zu Rottenburgs wirtschaftlicher Entfaltung, nunmehr vollendet ist. Ueber die Notwendigkeit des Baues herrschte stets nur eine Stimme. Dem gewaltigen Verkehr war die obere Brücke, die allein für den Kraftwagenverkehr freigegeben war, nicht mehr gewachsen,

wie auch die teilweise enge „Königsstraße“ furchbar unter der Staubeentwicklung zu leiden hat. Die neue Brücke wird in dieser Hinsicht Aenderung bringen, indem alle Wagen nach Nagold, Freudenstadt, Horb usw. ihren Weg über die neue Brücke nehmen werden.

**Stuttgart, 18. Okt.** („Der Genossenschaftler.“) „Der Genossenschaftler“, die vom geschäftsführenden Vorstandsmittelglied des Verbands württembergischer Konsumvereine, Landtagsabg. Franz Feuerstein, seit 25 Jahren redigierte Verbandszeitung der württembergischen Konsumvereine hat mit dem 1. Oktober d. J. das Erscheinen eingestellt. Der Einheitslichkeit halber tritt an seine Stelle das Hamburger „Konsumgenossenschaftliche Volksblatt“.

**Fernsehen im Rundfunk.** Der Aufsichtsratsvorsitzende des Südd. Rundfunks, Generalkonsul Wanner, teilte in einer Pressebesprechung mit, daß anfangs des kommenden Jahres eine erste Versuchsvorführung im Fernsehen durch den Rundfunk in Stuttgart gemacht werden soll. Dabei werde man den Besprecher des Mikrophons und die darstellenden Künstler nicht nur hören, sondern auch sehen.

**Zuffenhausen, 18. Okt.** (Am 10. November Abstim-mung.) Die zuständige Abteilung des hiesigen Gemeinderats beschloß, als Abstimmungstag für die Bürgerabstimmung über den Anschluß von Zuffenhausen nach Stuttgart bezw. Feuerbach Sonntag, den 10. November, festzusetzen.

**Kornwestheim, 18. Okt.** (Rücktrittsabsichten des Ortsvorstehers.) Schultheiß Siller hat im Gemeinderat bekanntgegeben, daß er von seinem Amt als Ortsvorsteher altershalber im nächsten Frühjahr zurücktreten will.

**Heilbronn, 18. Okt.** (Rach auf der Eisenbahn.) Mitglieder des Sängervereins „Troffinn“ aus Pappergell kamen, wie das „Neckar Echo“ berichtet, bei ihrer Heimkehr von einer Sängerfahrt nach Neuenstein in Reiningenver-schiedenheit mit dem Eisenbahndiener, weil einige Sänger im Nichtraucherwagen geraucht haben sollten. Unterwegs wurde dann noch die Kothremie gezogen, so daß das Zügle auf freier Strecke hielt. Dies führte zu einem weiteren Zusammenstoß mit dem Schaffner. Die Sängerschaft soll dann das Wageninnere demoliert und mit den Holzfüßen der Bänke den Schaffner verprügelt haben. Er sei auch aus dem Wagen auf das Nebengleis geworfen worden, als dort eben ein Zug ankam. Nur mit Mühe habe sich der Schaffner retten können. Auf der Station Waldenburg sei dann auch noch der Zugführer der Reibendahn verhaften worden, nachdem Türen und Fenster eingeschlagen waren.

**Schwaigern, 18. Okt.** (Brand.) Abends 11 Uhr erlöste die Alarmsirene. Es brannte im engsten Stadtteil hinter der Turnhalle die drei Familien gehörige Scheuer mit angebautem Wohnhaus schon sichtbar. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle und bekämpfte mit aller Energie das wütende Element. Sie konnte den Brand trotz der Enge lokalisieren. Das abgebrannte Gebäude war von den Familien Bauer Wilhelm Boger, Steinhauer Kern und Fräulein Lina Schmalzhaj bewohnt. Zwei wegen Platzmangel in Ställe der letzten befindliche Kinder des B. Boger und ein Schwein desselben konnten nicht mehr gerettet werden und verbrannten.

**Schwenningen, 18. Okt.** (Schweres Autounfall.) Nachts fuhr auf der Straße Schwenningen-Kottweil einige hundert Meter vor der Straßenkreuzung der Troffinger Bahn ein Kottweiler und ein Aldinger Auto zusammen. Die zwei Insassen des Kottweiler Wagens wurden schwer verletzt ins Krankenhaus übergeführt.

**Schwenningen, 18. Okt.** (Zur Ehrlinger Stadtvorstandswahl.) Man spricht in Kreisen der Einwohnerschaft schon längst davon, daß sich unser Oberbürgermeister Dr. Lang von Langen nach Erledigung der Ehrlinger Stadtvorstandsstelle als Bewerber um dieses Amt melden wird. Gestern teilte der Oberbürgermeister nun in einer Sitzung des Gemeinderats mit, daß er beschloßen habe, sich um Ehrlingen zu bewerben.

**Wilhelmsglück, 17. Okt.** (Die größte Kartoffel.) Wenn sich in diesem Herbst alles um den Kartoffelerford bemüht, so sollten wir Wilhelmsglücker doch auch nicht ganz wegschließen bleiben. In Gersheim war die 800-Gramm-Kartoffel und in Mönshelm die 1100-Gramm-Kartoffel die größte, und in Wilhelmsglück wurde eine Kartoffel gemessen, die das stattliche Gewicht von 1200 Gramm aufweist. Das wird wohl die allergrößte in ganz Württemberg sein.

## Zum Zeppelinbesuch in Böblingen

**Böblingen, 18. Okt.** (Die Lage her fanden in den verschiedensten Berrinigungen und Verbänden Besprechungen statt, um die für den Massenandrang zu bewältigenden Organisationsmaßnahmen zu treffen. Auf Grund bisheriger Erfahrungen bei Flugtagen wurde für den Verkehr von der Ortsgruppe Böblingen des Deutschen Touring-Clubs folgende Regelung für Kraftwagen getroffen: Die Kraftwagen müssen zwischen 9 und 12 Uhr in Böblingen eintreffen. Im Interesse einer reibungslosen Abwicklung des Verkehrs ist den Weisungen der Ordner reitlos Folge zu leisten. Die Parkplätze sind als solche wohl bezeichnet. Die Kraftwägen parken in Böblingen in der Zufahrtfabrik in Sindelfingen im Hofe der Volksschule. Omnibusse stellen sich in Böblingen wie Sindelfingen dem Bahnhof entlang.

Im Beisein von Polizeioberst Reich fanden genaue Besprechungen wegen der Absperrung auf dem Flugplatz statt, der für die Landung des Luftschiffes in seinem Ausmaß von 1400 auf 1000 Meter und infolge seiner tadellosen Beschaffenheit auch selbst bei Wind kleinerer Behinderung bringt. Es ist hinlänglich Sorge getragen, daß jedermann das Luftschiff in allerhöchster Nähe beschichtigen kann. Auf der Terrasse des Flughafenshotels und vor der Berit sind Tribünen für je 300 Personen errichtet. Am Samstag trifft die Polizeibereitschaft Ehrlingen und ein Oberingenieur mit 30 Mann vom Zeppelindampfer Friedrichshafen hier ein, um die Vorbereitungen für die Landung zu treffen. Ein

Luftschiff gibt die Meldung vom Luftschiff aus direkt weiter an die Befehle. Die Deutsche Luftfahrt G.m.b.H. mit Hauptmann Engwer, Fluglehrer Spengler und Weller wird von 11 Uhr ab mit Flugveranstaltungen aufwarten. Um 12 Uhr startet das Empfangsgeschwader in Richtung Friedrichshafen. Der Landung, die gegen 1 Uhr vor sich gehen wird, schließt sich ein Empfang durch die württembergische Staatsregierung, die Stadt Stuttgart und Böblingen an. Um die Verpflegung braucht es niemand Angst zu sein. In Böblingen und Sindelfingen rechnet das Nahrungsmittelgewerbe bei seiner Einbedung mit einem Besuch von über 100 000 Menschen. Auf dem Flugplatz ist die neue Halle der Luftkassa für die Bewirtung von über 6000 Personen eingerichtet. Neben den vielen und guten Gaststätten in der Stadt selbst sind in der Nähe des Flugplatzes verschiedene Zelte errichtet worden. Böblingen hat vor Jahren einen Flugtag mit einer Besucherzahl von 60 000 Menschen bewältigt.

### Eintrittspreise zum Zeppelin-Besuch

Um allen Wünschen der Besucher des Zeppelin-Empfanges nachzukommen, wurden im Preis abgestufte Plätze eingerichtet. Denjenigen Besuchern, die abgesehen von der Begrüßung des Luftschiffes auch noch ihren Tribut an die Deutsche Luftfahrt abführen wollen, wurden Plätze auf der Tribüne hoch oben an der Innenseite des Flughafenshotels eingerichtet. Eine Karte, die mit einem 3 auf grünem Grund bezeichnet und vorne an der Schutzscheibe des Kraftwagens anzubringen ist, gewährt diesen Besuchern glatte Durchfahrt bis in die Lagerstrassen des Flughafens. Kupper dieser 10-Mark-Karte gibt es noch für die Tribüne vor der Berit der Deutschen Luftkassa Tribünenarten um 3 Mk. Der allgemeine Eintritt für Erwachsene beträgt 1 Mk., für Kinder 50 Pf.

### In der Badewanne ertrunken — Trauriges Ende eines Millionenerben in Stuttgart

**Stuttgart, 18. Okt.** Das „Stuttgarter Neue Tagblatt“ berichtet folgende fast romanhaft klingende Geschichte: Durch den Tod eines jungen Deutschamerikaners, der vor kurzer Zeit in einer Badewanne in einem Stuttgarter Hotel während eines epileptischen Anfalls ertrank, wird das jenseitige Testament eines armen schwäbischen Emigranten bekannt, welcher mit 17 Jahren nach „drüben“ ausgewandert, es in einem arbeitsreichen, zielvollen Leben zu einem Dollarmillionär brachte und es kurz vor seinem Tode erleben mußte, daß sein einziger Sohn in einer Reise zwischen Vergnügen unterzugehen drohte. Um zu verhindern, daß sein großes Vermögen von dem leichtsinnigen jungen Mann verschwendet würde, bestimmte der Vater in seinem Testament, daß sein Nachlaß von der Witwe und einer Versicherungsgesellschaft verwaltert werde, bis der Sohn das „Schwabenalter“ erreicht und den Nachweis eines moralischen Lebens und eines legitimen Verdienstes erbracht habe. Der junge Mann, der auf so tragische Weise in dem Stuttgarter Hotel den Tod fand, war der dreißigjährige Rudolph Wäner, welcher Mitte August mit der „Strem“ Keuoor verlassen hatte, um mit seiner Mutter eine Reise nach der alten Heimat zu unternehmen und dann in Amerika eine Familie zu gründen und einen angenehmen Lebensunterhalt zu erzielen, wodurch er nach 10 Jahren Anwartschaft auf die väterliche Erbschaft von drei Millionen Dollar gehalt haben würde. Die Witwe wurde potest nach Berlin gebracht und soll später in dem Familienverband in Brooklyn neben dem vor sechs Jahren verstorbenen Vater beigesetzt werden. Durch den Tod des jungen Mannes ist nun die Vorrichtungsnahme seines Vaters hinsichtlich der drei Millionen Dollar gebannt und soll jetzt verteilt werden, als ob Robert Wäner an seinem vierzigsten Lebensjahre die Bedingnisse moralischer Reinheit und der legitimen Vaterkalt nicht erfüllt hätte. Die Witwe wird ein Viertel des Nachlasses zur freien Verfügung erhalten, ein zweites Viertel dürfte dem Vaterjohn des verstorbenen „Berrie“ Hinf, den der alte Wäner als krankes Zeitungsungen von der Straße in Keuoor aufnahm, übergeben werden. Die Hälfte des Geldes — etwa sechs Millionen Mark — wird wahrscheinlich unter den entfernteren Verwandten des alten Wäner verteilt werden. Von diesen glücklichen Erben sollen sich noch etwa 30 in Württemberg befinden. Der alte Wäner stammte aus der Gegend um Reutlingen. Als er vor etwa 30 Jahren in Keuoor landete, hatte er nicht genug Geld, um sich ein Lokal zu mieten, so daß er mehrere Nächte unter einer Brücke schlafen mußte. Zuerst wandte er sich dem Tabakhandel zu. Als er hierdurch eine kleine Summe erworben hatte, kaufte er sich Grundbesitz in Brooklyn. Der arme schwäbische Emigrant wuchs mit Keuoor. In demselben Maße wie der Grund und Boden in Preis stieg, schwoll auch das Vermögen des weislichen Mannes an, das bei seinem Tode über drei Millionen Dollar betrug und durch kluge Anlage selbst dem nachgemacht ist. Die Witwe Wäners stammte aus Nürnberg, wo sie als Dienstmädchen tätig war. Sie kam ungefähr zur gleichen Zeit nach Amerika und heiratete Wäner, als dieser noch ein armer Tabakhändler war, der in Hoboken die deutschen Seeleute mit Waren versorgte.

## Aus dem Gerichtssaal

### Batermord

**Nagelsburen, 17. Okt.** Unter höchstem Andrang des Publikums begann am Mittwoch vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den 25 Jahre alten ledigen Landwirtsohn Julius Zell von Zweifelsberg Gem. Oberdorf Oß. Biberach wegen Mordes an seinem Vater, dem 64 Jahre alten Gemeindevorsteher Franz Zell. Die Verhandlung leitet Landgerichtspräsident Seltschbaud, die Anklage vertritt Oberstaatsanwalt Böbler, Verteidiger ist Rechtsanwalt Schnopp-Biberach. Der Angeklagte soll im Februar dieses Jahres im elterlichen Haus aus dem Hinterhalt einen Schuß auf seinen Vater abgegeben haben, der den alten Mann tödlich verletzte. Der Angeklagte bestreitet die Tat und will den Tod des Vaters auf Selbstmord zurückgeführt wissen. Um den Selbstmord nicht bekannt werden zu lassen, habe er den Leichnam des Vaters, den er mit einer schweren Schußverletzung in der Rücken aufgefunden haben will, hinter dem Haus vergraben. Der Angeklagte verwickelte sich bei der Vernehmung in zahlreiche Widersprüche.

### Todesurteil

**Nagelsburen, 17. Okt.** Das Schwurgericht verurteilte Julius Zell wegen eines Vergewaltens des vollendeten, mit Vorsatz und Heberleugnung ausgeführten Mordes zum Tode und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Wegen einer Unterschlagung erhielt er außerdem eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten. Der Angeklagte, der die ganze Verhandlung über eine große Kaltblütigkeit zur Schau trug, nahm auch das Urteil mit kühler Ruhe entgegen.





### Handel und Verkehr

#### Wein

Weinpreise. Im Weinberst hertscht jetzt reger Verkehr. In Talsheim O.B. Heilbronn wurde Rotwein zu 260-280, gemischt zu 260-270, Weißwein zu 240-250 Ml. pro Eimer verkauft. Württ. erzielte 205-215, Hölzern 185-195, Sülzbach 210-220 Ml. Ghlinslüt 205-210 Ml., Weinberg 210-240 Ml., Clee-temu 205-215 Ml., Wünnigheim 200-220 Ml., Seltzheim 210 Ml. 260 Ml., Gemmingheim 232 Ml., Nauffen a. N. 215-240 Ml., Amerikanerwein 100 Ml., Kirchheim a. N. 220-240 Ml., Jochenstein 220-230 Ml., Neuenstein-Sellenberg 215-230 Ml., Jochenstach O.B. Baihingen 280-300 Ml., Weilstein O.B. Kar-lich 280 Ml., Wingerhausen O.B. Harbach 190-200 Ml.

Der Untere Weinbauernverein in Nordheim-Württ., der bedeutende Weinbauern mit ersten Weinbergsanlagen in Dürrensimmern, Reippen, Nordheim und Schwaigern angehö- ren wurden Trauben anseht, die ein Gewicht bis zu 98 nach Dechse mit ganz wenig Säure aufweisen. Die Lese be- gann bei der Gesellschaft erst am Montag, den 14. Oktober, so daß ein vorläufiges Ergebnis die Herren Käufer bei der Ver- feigerung am kommenden Dienstag, 22. Oktober mittags 2 Uhr erwartet. Anfragen und Vorausbestellungen nimmt entgegen der Geschäftsführer W. Zundel, Tel. 2 Amt Schwaigern.

Stassenhofen (Zabernau), 14. Okt. Die allgemeine Weinlese ist nahezu beendet. Wein lang und fest an gefaßt worden. Das geschätzte Quantum (1100 Hektoliter) wird erreicht, der Wein wird „ausgezeichnet“ und reißt sich in Güte an die besten Jahrgänge an. Höhere Verkäufe haben schon stattgefunden, ver- schiedenes verkauft zum Preis von 200 Mark pro Eimer.

Großgartach, 17. Okt. Untere späte Weinlese ist beendet. Wein kann anfangs nächster Woche gefaßt werden. Vieles ver- stellt; jedoch noch größere Mengen besten Erzeugnisses zu haben. Koch kein teurer Preis, doch billigt er sich in beabsichtigten Grenzen.

Mutmaßliches Wetter für Sonntag und Montag. Infolge Zufuhr milder Westluft ist für Sonntag und Montag zeitweise Bewölkung, aber warmes und zu ver- einzelteten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

### Rundfunk

Sonntag, 20. Okt.: 7 Uhr: Helikonkonzert, 11.15 Uhr: Orche- lonkonzert aus dem Ulmer Münster, 12. Konzert aus Mannheim, 13 Uhr: „Bon Kindern, Tieren und Spielzeug“, 14 Uhr: „Rox und Maria“, 14.30 Uhr aus Konstanz: Sompdonkonzert, 16 Uhr: Opern-Nachmittag, 18 Uhr Robert Hermann liest aus eigenen Werken, 18.40 Uhr: Zeit, Sportfunkdienst, 19 Uhr aus Berlin: Vortrag über das Volksbegehren, 19.30 Uhr: Richard-Strauß- Abend, 21 Uhr: Wils Buchhoff rezitiert, 21.45 Uhr aus Frank- furt: „Quer durchs Wellenband“ am Fernempfang, 22.45 Uhr: Nachrichten, Sportfunkdienst, 23 Uhr aus Frankfurt: Tanamuff der Kapelle Vinus Langer.

Montag, 21. Okt.: Von 10.15 bis 12.45 Uhr: Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16.15 Uhr: Blasmusik, 18 Uhr: Landwirt- schaft, Bericht des Landesamts, 18.15 Uhr: Vortrag Beer- mann: Niehsche als Erzähler, 18.45 Uhr: Vortrag Boffert: No- derne kriminologische Institute in Oesterreich, 19.15 Uhr: Vor- trag Berendt: Von Raimund bis Zuckmayer — ein Jahrhun- dert „Deutsches Volkslied“, 19.45 Uhr: Zeit, Wetter, 20 Uhr: aus Frankfurt: „Der Gedanke“, 21.30 Uhr aus Frankfurt: Dre- retienmusik, 22.30 Uhr: Nachrichtendienst, 22.45 Uhr aus Frank- furt: Kerticoel.

### Letzte Nachrichten

#### Kein Flugwetter in Friedrichshafen

Friedrichshafen, 18. Oktober. Wegen der zur Zeit herr- schenden trüben und nebligen Witterung ist die für den morgigen Samstag in Aussicht genommene neue Schweizer Fahrt des „Graf Zeppelin“ bereits heute vom Programm abgesetzt worden. Die nächste Fahrt, die das Luftschiff unternehmen wird, ist diejenige am Sonntag nach Stutt- gart bezw. Böblingen. Das Luftschiff wird etwa um 9 Uhr in Friedrichshafen aufsteigen. Das wenig Sicht bietende neblige Wetter im Bodenseegebiet hat auch dazu

geführt, daß der für heute nachmittag in Aussicht genom- mene Flug des Do. X mit etwa 150 Passagieren an Bord unterbleiben mußte. Falls die Wetterverhältnisse eine günstige Wendung erfahren, wird der Flug morgen zur Ausführung kommen.

#### Verabschiedung des Republikfluchtgegentwurfes durch das Reichskabinett

Berlin, 18. Oktober. Das Reichskabinett verabschiedete in seiner heutigen unter dem Vorsitz des Reichsfinanz- abgeordneten Sitzung den Entwurf eines Gesetzes zum Schutze der Republik, der unverzüglich dem Reichsrat zu- geleitet wird.

#### Fordniederlassung in Köln

Köln, 18. Oktober. Die von maßgebender städtischer Stelle mitgeteilt wird, sind die bereits mehrfach in der Presse erwähnten Verhandlungen zwischen der Ford Motor Co. A.-G. und verschiedenen deutschen Städten zum Abschluß gekommen. Die Ford Motor Co. A.-G. wird end- gültig ihren Sitz und ihren Betrieb nach Köln legen.

#### Ausschluß zweier Volksparteiler aus dem Stahlhelm

Hamburg, 18. Oktober. Der Hamburger Landesver- band des Stahlhelm hat den deutschvolksparteilichen Bür- gerschaftsabgeordneten Rechtsanwalt Dr. G. K. Behn und den Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes Erich Jenger ausgeschlossen, weil beide den Aufruf des Landes- ausschusses der Deutschen Volkspartei gegen das Volks- begehren unterzeichnet haben.

#### Explosionskatastrophe

Bilbao, 18. Oktober. In Baracaldo explodierte ein Hochofen. 12 Personen wurden getötet und 24 schwer verletzt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Lauf. Druck und Verlag der W. Rieter'schen Buchdruckerei, Altensteig.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das auf Markung Ueberberg belegene, im Grundbuch von Ueberberg, Heft 115, Abteilung I Nr. 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs- vermerkes auf den Namen des

Johannes Rupp, Straßenwirts in Heselbronn und seiner Ehefrau Marie, geb. Theurer, je zur Hälfte eingetragene Grundstück, nämlich:

Geb. Nr. 17, Wohnhaus, Scheuer und Hof, auf dem Brand 4 a 08 qm

Parz. Nr. 246/2, Baum- und Gemüsegarten, daselbst 7 a 16 qm

gemeinderätlich geschätzt zu 11 000 RM.

am Dienstag, den 10. Dezember 1929, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathause in Ueberberg versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12ten August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteige- rungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller wider- spricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Fest- stellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegen- stehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertei- lung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Ein- stellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des ver- steigerten Gegenstandes tritt.

Altensteig, den 15. Oktober 1929.

Kommissär:  
Bezirksnotar Zürn.

## Zeppelinlandung in Böblingen Sonderzug

Altensteig—Nagold—Calw—Sindelfingen mit 33 1/2% Ermäßigung.

Zum Anschluß in Calw an den Verwaltungs-sonderzug nach Sindelfingen und zurück über Remmingen, verkehrt ab Alten- steig auch ein Sonderzug mit folgendem Fahrplan:

Hinfahrt:	Rückfahrt:
Altensteig ab 7.30	Sindelfingen ab 16.55
Bernbach 7.36	Calw an 18.24
Ebhäusen 7.49	Calw ab 18.25
Kohlbach 7.57	Nagold an 19.00
Nagold-Stadt 8.13	Nagold ab 20.47
Nagold-Bhf. an 8.21	Altensteig an 21.37
Nagold-Bhf. ab 8.43	
Calw an 9.19	
Calw ab 9.25	
Sindelfingen an 1.00	

Näheres an den Fahrkartenschaltern.

Reichsbahnbetriebsamt Calw. Reichsbahnverkehrsamt Stuttgart 1.

## Hornberg Mostobst

verkauft  
Johs. Bäuerle

## Ein Viehfütterer

kann sofort eintreten  
In erfragen in der Geschäfts- stelle des Blattes.

Reiftern.  
Ein 38 Wochen trüchtige

## Ruh

fehlt dem Verkauf aus  
Erhard Kübler

## LUGER

Feinste Qualität zu

## Schlager-

Breßen:  
**Käse**

„Siegfried-Gold“  
Säsmilch-Käse 20,-  
75 Gr., Karton

Emmenthaler 88,-  
o. N., 6 teil. Kart.

Feinster, lastiger  
Schweizerkäse  
Pfd. ein Stück 1.55

und  
diverse andere Sorten

Unser Riesenumsatz in  
Weinen beweist die  
Qualität derselben.

Besonders preiswert  
Dürkheimer rot  
Edenobener weiß

Flasche  
nur 55,-  
(10 Hg. Pfand extra)

Süße Tafeltrauben  
Bananen  
neue Rüsse

# BETTEN

sowie alle übrigen Aussteuer-Artikel

kaufen Sie gut und billig bei

## Chr. Krauss, Altensteig.

Hornberg  
Zirkel 10 bis 12 Zentner

## Mostobst

(2/3 Kessel) kann abgeben  
Kirn b. Hirsch.

Altensteig.  
Brückenwaagen  
Tafelwaagen  
Uhrenwaagen  
Gewichte  
empfiehlt  
Karl Henßler sen.  
Eisenwarenhandlung  
bei der neuen Post.

Gol. Vorrat: Stridwolle  
p. Pfd. M. 2.— Loden M. 2.50  
an Private, Spinnerei Fir-  
schenreuth 322 (Ban).  
Muster gratis.

## Photo-Sport

Entwickeln  
Kopieren  
Vergrößern  
Platten und Filme  
in allen Größen  
Photoapparate  
nebst Zubehör  
empfiehlt

Photohaus  
Schwarzwalddrogerie  
Fritz Schlumberger  
Altensteig  
gegenüber „Grün. Baum“

## Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Im Auftrage der Herren alt und jung Benjamin  
Kufierer, Landwirte hier, bringe ich deren Wohnhaus  
nebst Scheuer, Geb. 7 Hengstetterstraße in Calw, und Parz.  
Nr. 14/2 = 1 a 62 qm Gemüsegarten, das am  
Samstag, den 26. d. M., zum erstenmal, und  
Donnerstag, den 31. d. M., zum zweitenmal,  
je vormittags 11 Uhr, im Grundbuchamtzimmer in Calw  
zur freiwilligen Versteigerung.  
Liebhaber werden eingeladen.  
Calw, den 17. Oktober 1929.  
Bezirksnotar: Kraut.

Neuweiler.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
beim Hinscheiden unseres lieben Vaters  
**Friedrich Burkhardt**  
Bäcker  
sowie für die zahlreiche Beteiligung zur letzten  
Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn  
Harrer Schmälzle, dem Leidchor, den Ehren-  
trägern, sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Ein kleiner Teil der neuen Herren-  
mäntel ist zur Zeit ausgestellt,  
ebenso neue Damenkleiderstoffe.  
Ich lade zur Besichtigung ein  
Paul Räuchle, am Markt, Calw.





**Heute Samstag abend 8 Uhr**  
spricht  
im Gasthof zum „Goldenen Stern“  
**Herr Studienrat Harr-Tübingen**  
**Dames-Bakt u. Young-Plan**  
**Deutschlands Schicksalsstunde**  
Zu dieser Versammlung ist jedermann herzlich eingeladen.  
**Die Parteien für das Volksbegehren.**

**Der Fischereiverein „Oberes Nagoldtal“**  
hält seine  
**Generalversammlung**  
am Sonntag, 27. d. M., mittags 2 Uhr im „Waldborn“  
in Bernack ab.  
Der Landesfischereiverein, Regierungsrat Dr. Smolian, wird dabei einen Vortrag halten mit Lichtbildern über: „Die Charaktere unserer fließenden Gewässer und Grundzüge zu ihrer Bewirtschaftung.“  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Vereinsvorstand:  
Landrat Baittinger.  
Nagold, den 19. Oktober 1929.

  
**Reh- u. Hasenessen**  
mit Spägle  
Kirchweihmontag, 21.  
Okt. von abends 5 Uhr ab  
**bei gutem Neuen**  
Hiezu ladet höfl. ein  
**E. Bässler, Bahnhofrestauration.**

Zur  
**50ger - Feier**  
am Kirchweihsonntag  
bei Johs. Frey, Wirt  
in Grömbach  
laden ein  
**Mehrere 50ger.**

Billigste Preise | Große Auswahl  
Transportable, kupferne  
**Waschkessel**  
Kippkessel  
**Waschkessel mit Vorwärmer**  
Besichtigung ohne Kaufzwang.  
**Paul Frey, Kupferschmied, Altensteig**

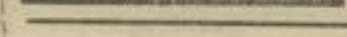
**Turnverein Altensteig.**  
  
Heute Samstag abend fällt die Turnstunde aus.  
Turnwart.

**Sportverein Altensteig**  
Mitglied d. S. F. und L. V.

**Verbandsspiele**  
am Sonntag, den 20. Okt. in Altensteig  
Sp. Altensteig II gegen Sp. Nagold III Beginn 1 Uhr  
Sp. Altensteig I gegen F.-C. Unterreichenbach I Beginn 1/3 Uhr.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Evang. Gottesdienst.**  
20. Okt. Kirchweihfest Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über 1. Petr. 2,5: Vom Hause Gottes. Lied 89, 250. Opfer für unser Gemeindehaus.  
Der Kindergottesdienst fällt aus Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.  
Abends 1/8 Uhr Gemeinschaftsstunde.  
Am Dienstag fällt die Bibelstunde aus.  
**Alfred Schittler.**

**Stenographiekurs**  
Der beginnt am kommand. Dienstag abds. 8 Uhr im uni. Schulhaus II. St. Lateinschule. Weitere Anmeldungen werden daselbst noch angenommen.  
**Alfred Schittler.**



**Beim Friseur**  
kauft man  
**Toiletteartikel**  
**Parfümerien**  
zu Originalpreisen

**Kleider**  
für Damen und Kinder  
in großer Auswahl  
bei billigst. Preisstellung  
**Chr. Schwarz**  
Nagold  
Bahnhofstr.

**Radio für jedermann**  
mit dem  
  
TELEFUNKEN 30 W  
Anschluß an Gleich- oder Wechselstrom. Ohne Batterien. Vorzüglich in der Leistung. Einfach in der Bedienung. Billig im Preis.  
**Joh. Manz, Radio-Vertrieb, Bernack**  
Telefon 35

**Oefen und Herde**  
**Fleischräucher**  
**Kartoffelwäscher**  
kaufen Sie vorteilhaft bei  
**Paul Frey, Kupferschmied, Altensteig**

**Bekanntmachung**  
beir. Markurs  
Am 24., 25. und 26. Okt. findet der zweite Kurs für Reliefmalerei auf Stoffen etc. statt. Für auswärtige und solche Teilnehmerinnen, welche den Abendkurs nicht besuchen können, wird ein Nachmittagskurs angelehrt.  
Anfängerinnen und Fortgeschrittene werden zur sofortigen Anmeldung eingeladen.  
Kursgeld Mk. 3.—, Malartitel circa Mk. 3.—.  
Auskunft erteilt  
Schwarzwaldrogerie Fritz Schlumberger  
Altensteig. — Telefon Nr. 50.  
NB! Wegen harter Inanspruchnahme der Kursleiterin, ist dies auf längere Zeit der letzte Kurs!

Spielberg.  
Am Sonntag, den 20. Oktober findet im „Löwenaal“ große  
**Tanz-Unterhaltung**  
statt, wozu höflichst einladet  
**Musikverein.**

**Breitenberg**  
Am Kirchweihsonntag  
**Tanzunterhaltung**  
wozu freundlichst einladet  
**Bürkle zum „Hirsch“.**

**Wärzbach.**  
Morgen Sonntag findet im Gasthaus zum „Löwen“  
**Kirchweihanz** statt.  
Neuer süßer Wein und Kirbkekuchen.  
Hiezu ladet höflichst ein der Besitzer Michael Kugele.  
Jazztrio Weinberg  
Lengenloch.

**Mostobst**  
hat abzugeben.  
**Chr. Keppler.**

Altensteig.  
**Herren-Alster**  
für Straße, Reise und Auto  
**Wetter-Mäntel**  
von Gabardine, Loden und Gummi  
**Herren-Aberzieher**  
von schönen schwarzen und dunklen Stoffen  
**Winterlodenjoppen**  
schön gearbeitet mit gutem warmem Futter  
**Herren-, Burschen- und Knabenanzüge**  
in bekannt großer, billiger und solider Auswahl  
**Friedrich Baeßler**  
Herrenkleidergeschäft

